

DIE LINKE.MKK Kreistagsfraktion • Geschäftsstelle • In den Steinäckern 3 • 63517 Rodenbach

An den Vorsitzenden des Kreistages des Main Kinzig Kreises  
Herrn Hubert Müller  
Barbarossastraße 16-24  
63571 Gelnhausen

**31. Januar 2008**

### **13. Kreistagsitzung am 22. Februar 2008**

#### **Antrag: Sozialtarife für Menschen mit geringem Einkommen**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

DIE LINKE Fraktion stellt zur Sitzung des Kreistages am 22. Februar 2008 folgenden Antrag:

Der Kreisausschuss sowie die Aufsichtsratsmitglieder der kreiseigenen Energielieferanten werden beauftragt Verhandlungen mit dem Ziel zu führen, einen Sozialtarif für Menschen mit geringem Einkommen, insbesondere Bezieher von ALG II bzw. Sozialgeld und Rentner, einzuführen.

Ziel der Verhandlungen soll sein, einen Preisnachlass von 20 Prozent auf die jährlichen Stromkosten für alle Bürgerinnen und Bürger im Main Kinzig Kreis mit einem Haushaltseinkommen unterhalb der Armutsgrenze zu gewähren.

#### **Begründung**

Menschen mit einem Haushaltseinkommen unterhalb der Armutsgrenze sollen einen Preisnachlass von 20 Prozent auf ihre jährlichen Stromkosten gewährt bekommen. Bei einer

angenommenen Jahresrechnung von zum Beispiel 200 Euro wäre das eine Minderung von 40 Euro. Dies fordert beispielsweise auch der Sozialverbandes VdK.

Nicht nur ALG II- Empfänger sondern auch viele Rentner, die mit ihrer kleinen Rente kaum mehr über die Runden kommen, können die Strom- Rechnung nicht mehr bezahlen.

Z.B. stehen dem ALG II- Empfänger (Einpersonenhaushalt) nur 20,74 Euro zur Deckung der Kosten des Haushaltsstromverbrauchs, für Beleuchtung, Waschen, Kochen, TV, elektrische Warmwassererzeugung zur Verfügung; der Betrag, den ein Klein- Rentner erübrigen kann, dürfte kaum höher sein.

Wir verweisen als positive Beispiele auf den Sozialtarif der Deutschen Telekom, der sogar eine 42-prozentige Ermäßigung enthält, ebenso auf das Energieversorgungsunternehmen E.ON Bayern, welches seit dem 1. September 2006 im Rahmen eines einjährigen Modellprojektes 10.000 Kunden mit geringem Einkommen einen ermäßigten Stromtarif anbietet. Dieser Sozialrabatt gewährt eine Ermäßigung von 9 Euro auf die monatliche Grundgebühr, die bei der Jahresabrechnung verrechnet wird. Das Angebot ist gleichzeitig an eine Energie- und Stromsparberatung gekoppelt, die den Kunden Sparpotenziale in ihrem Haushalt aufzeigen soll.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andreas Müller  
Fraktionsvorsitzender



f.d.R. Dr. Thomas Maurer  
Fraktionsgeschäftsführer